



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

293 (11.12.1887) 4. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-9168](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-9168)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, 5 Pfr. jährlich, durch die Post bez. incl. Postauslagen M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volks-Zeitung.

Er scheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate: Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg., Die Anzeigen-Zeile 40 Pfg., Einzel-Nummern 8 Pfg., Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 293, 4. Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 11. Dezember 1887.

Aus Haus und Hof, Wald und Feld.

Küchenrezepte.

Pfefferkuchen zu backen. 1 Liter Honig, $\frac{1}{2}$ Pfund Butter wird aufgelöst und damit 2 Liter Weizenmehl bebräut und tüchtig geklopft. Wenn der Teig etwas abgekühlt ist, werden 3 ganze Eier hineingeschlagen, 10 Gr. gereinigtes Pottasche, die den Abend vorher in einer halben Tasse Bier eingeweicht wird, Bismuthschale, Kreidmehl, Zimmt, Cardamon, süße Mandeln nach Belieben. Der Teig muß lauwarm auf ein Blech gestrichen werden und gleich in den Ofen kommen. Damit der Teig besser treibt, nimmt man kurz vor dem Aufstreichen für 8 Pfg. „Mächtig Salz“ dazu. Wenn der Pfefferkuchen fertig ist, macht man oben einen Suderschlag.

Truthahn auf amerikanische Art zubereitet. Am besten sind die Truthähne, wenn sie über 7 Pfund schwer und schön jung sind; dieselben werden gerupft, schön zurecht geoben, Kopf, Hals, Flügel, Krallen kann man wie Ganspfeifer verwenden, die Leber gebraten — auf ein Stückchen geröstetes Brot gelegt, ist sie gerade so gut wie eine fetter Gänseleber, — jedoch innen und außen tüchtig gefolgt und gewässert, gefüllt und unter öfterem Begießen in der Höhe gebacken, was, je nach der Größe des Tieres, 1—2 Stunden dauert. Die Amerikaner füllen Truthähne meistens auf folgende Art: Ein Suppenteller voll gewaschenes, fest ausgebräutes Brot, 2—3 Eier, eine große Tasse Krutern ohne Saft, Salz und Pfeffer werden gut gemischt und eingefüllt oder auch einfaches Brotkrumen, mit etwas gehacktem Schweinefleisch gemischt. Truthahn wird in Amerika stets mit Cranberry sauce gegessen. Dies ist eine Beere, wie die deutsche Preiselbeere, nur größer, welche zu Kompott gekocht und so mit dem Fleische gereicht wird.

Thee und Kaffee sollten nur angebrüht werden und nur etwa fünf Minuten ziehen, sonst geht das Aroma und das köstliche Öl, welches beiden den Werth giebt, verloren. Läßt man Thee oder Kaffee kochen, so löst sich das in beiden befindliche Tannin, das Getränk sämmt dann herb und bitter und verursacht Verstopfung.

Hauswirtschaft.

Tauben-Mästung. Um junge Tauben auf schnelle Weise zu mästen, legt man sie, nach dem „Landwirth“, am 20. Tage, oder, wenn sie anfangen, Federn zu bekommen, in einen Korb, worin man eine weiche Unterlage von Moos oder Heu gelegt hat, an einen Ort, welcher der Luft Zutritt gestattet, das Licht jedoch ausschließt. Man füttert nun die Tiere täglich dreimal in Zwischenräumen von fünf Stunden mit netzichten Maiskörnern, wobei man ihnen den Schnabel öfter und nach und nach 30 bis 40 Maiskörner zum Verschlingen giebt. Bemerkung sei hierbei, daß die Körner noch lauwarm sein müssen. Hat man dies Verfahren 10 bis 13 Tage fortgesetzt, so erhält man ein Geflügel, welches an Saftigkeit und Geschmack nichts zu wünschen übrig läßt.

Bewährte Mittel gegen Rheumatismus. Man wäscht 2—3 Hände voll Schafgarben, trocknet diese im Schatten, schneidet sie fein und giebt sie in eine Destillierflasche; dann gießt man $\frac{1}{2}$ Liter kochendes, reines Franzbranntwein darauf, läßt dies acht Tage in der Sonne destillieren und reibt nun den kranken Theil oft und lange damit ein. Dies stärkt ungemein und ist überhaupt bei allen Schwächen der Glieder verwendbar. Dabei braucht man Sandelholz, d. h. in eisernen Hügel gerösteten heißen Sand, am besten Flußsand, schüttet man in einen Saß, steckt den kranken Arm oder Bein in denselben und legt sich dabei zu Bett. Alsbald wird der kranke Theil die Tropfen schwinden und bald genesen.

Gartenkultur.

Behandlung erkrankter Pflanzen. In der gegenwärtigen Jahreszeit kann es bei schnell eintretenden Temperaturwechseln leicht vorkommen, daß Pflanzen in Kalthäusern, Beeten, oder auch zur Verjüngung gebrachte oder frisch bezogene Pflanzen durch plötzliche Nachfröste zur Erkrankung

gebracht werden. Es ist für den Gärtner daher von großem Interesse, wie solche Pflanzen zu behandeln sind. Meistens wird die Beschattung und das Besprüngen mit Wasser angewendet, freilich durchaus nicht mit gutem Erfolge. Denn ein großer Theil der Pflanzen pflegt zu Grunde zu gehen. Neuerdings wird nun empfohlen, die Pflanzen nicht zu beschatten, und nicht zu besprüngen, sondern sich selbst zu überlassen. Was das Besprüngen anbetrifft, so ist es richtig wenn es unterlassen wird. Denn so gute Dienste kaltes Wasser beim Aufstehen erkrankter Pflanzen auch leistet, so ist das doch nur der Fall, wenn die Pflanze ganz in das Wasser gebracht werden könnte. Ein theilweises Besprüngen hat aber nur ein ungleichmäßiges Aufstehen und den Untergang der Pflanze zur Folge. Bei hellem Wetter ist dagegen das Beschatten nicht zu unterlassen, um einen schnellen Temperaturwechsel zu vermeiden. Statt des Besprüngens empfiehlt es sich, für möglichst feuchte Luft in den Räumen u. zu sorgen, was eventuell durch Aufstellen einer feuchten Schale mit lauwarmen Wasser erreicht werden kann. Freilich darf durch das warme Wasser nicht eine zu schnelle Erwärmung des Raumes herbei geführt werden.

Australiens Nischenbäume. Ueber die Nischenbäume Australiens schreibt der „Graphic“: In den Wäldern des westlichen Tasmaniens sind Arten von Eucalyptus, welche 200 englische Fuß bis zu den ersten Zweigen und 350 Fuß bis zur äußersten Spitze hoch sind. Bis zum Jahre 1873 stand am östlichen Abhänge des Wellingtongebirges, vier Meilen von Hobartown entfernt, ein Eucalyptus von 96 Fuß im Umfange und einer Höhe von mehr als dreihundert Fuß, in dessen hohlem Stamme sich schon mehr als eine Pflanzengesellschaft belagert hat. Der berühmte Baum in den Pyrenäen misst in einer Höhe von 6 Fuß über dem Boden 10 Fuß im Umfange und soll 240 Fuß hoch sein; es soll dort noch viel höhere, dabei aber milder starke Bäume geben. Die größten Bäume der Erde hat aber die Kolonie Victoria aufzuweisen. Im Dandenonggebirge bei Fernsham entdeckte man kürzlich einen Eucalyptus amygdalinus, dessen Stamm bis zu den ersten Zweigen 380 Fuß und bis zur Spitze 430 Fuß misst, und welcher in ziemlicher Höhe vom Boden noch einen Umfang von 80 Fuß besitzt. Zum besseren Verständnisse sei beigefügt, daß ein englischer Fuß gleich 0,3047 Meter ist.

Landwirtschaft.

Für das Ausdünnen der Bäume, das ja im Spätherbst und Anfang Winter stattfinden soll, gleichviel ob es sich um Obst oder Bergwädsche handelt, erinnern wir daran, daß es für größere Wunden, die durch die Fortnahme von Ästen entstehen, kein besseres Conservierungsmittel giebt als Theer. Nehm und selbst Baumwachs der besten und theuersten Mischungen haben nicht den Erfolg, den gewöhnlicher Theer erzielt. Denn dieser dringt, wenn die Beschneidung und Ausräumung im Herbst oder im Anfang des Winters erfolgt, sofort einige Millimeter tief in das Holz ein und bildet dann eine dicke und undurchdringbare Schutzdecke für die darunterliegenden Partien, deren Fäulen so verhindert wird. Im Frühjahr und Sommer hingegen ist der Theer nicht als Bedeckung zu empfehlen, da alsdann der Saft sein Eindringen verhindert und selbst sein Festhaften erschwert, aber im Frühjahr und Sommer soll man den Bäumen auch nicht große Wunden, die durch Abzweigen entstehen werden müssen, dafür ist der Winter die richtige Zeit.

Perfekteier. Ein Engländer will bei einem kleinen Stamme von sechs Hennen die Beobachtung gemacht haben, daß dieselben im Herbst, obgleich noch in der Mauser begriffen, wieder zu legen anfangen, nachdem sie zu einer Reihe früherer Gelege freien Zutritt gehabt und im Obstgarten fleißig die abgetheilten widersten Herbstäpfel unter Verschmähung der härteren Winteräpfel angepickt hatten. In den ersten zehn Tagen des Oktober hatte er so von jenen sechs Hennen 50 Eier erhalten. Die Vorliebe der Hühner für Obst aller Art ist bekannt. Es wäre werth, einmal zu untersuchen, welchen physiologischen Werth eine Beigabe von Obst zum Futter bei Hühnern habe, bez. welcher wirtschaftliche Nutzen sich mit solcher Beigabe erzielen lasse.

Ueber Mannheim's Vergangenheit.

Skizzen von M. Brandes.

Geschrieben in Mannheim im Jahre 1844.

XV.

Ausszug nach Heidelberg.

Der Dampfwagen floh dahin. Eine herrliche Fahrt; nach Minuten lag das prächtige Panorama Heidelbergs vor unsern Augen. Das schöne Heidelberg, die Freunde, die es einmal gesehen, vergessen es nie, es bleibt für sie stets eine angenehme Erinnerung. Ich selbst werde nie satt, diese liebliche, kleine Stadt zu betrachten, daselbst zu verweilen. Alles hat dorten Interesse für mich; Heidelberg bleibt mir immer neu. Wie viel herrliche Stunden hat man dorten schon verlebt. Erinnerungen erwachen aus glücklichen Zeiten, wo Poésie und Liebe ihre Kränze schlangen, wo des Lebens Dornen noch weich unter Rosen lagen.

Ich habe Heidelberg zu manchen Zeiten besucht und immer wirkte es heilich auf mein Gemüth. Im tiefsten Schmerz verjagen sich in dorten Beruhigung und Frieden, darum Heil dir, gesegnete Stadt!

Wenn ich vor dem Gasthause „zum Ritter“ in Heidelberg verweile, welches ich jedesmal, wenn ich dort bin, thue, dann betrachten mich die Vorübergehenden unweilen mit Verwunderung. Die meisten Studenten aber, besonders diejenigen aus deren Hügel Weisheit und Wissen strahlt, verwundern sich nicht, sie verstehen mich. Ja, wenn ich dieses merkwürdige Haus betrachte, ergreift mich ein eigenes Gefühl. Dieses Gebäude ist untreulich eines der besterhaltenen Ueberreste aus der guten alten Zeit. Ich stelle mir vor, wie Vieles und Wievoriges im Laufe der Jahrhunderte darin umgewandelt worden ist; wie viele Menschen, die in den Mauern dieses Hauses wohnten, im Laufe der Jahrhunderte darin umgewandelt worden sind; wie viele Menschen, die in den Mauern dieses Hauses wohnten, im Laufe der Jahrhunderte darin umgewandelt worden sind. Wie viele Menschen, die in den Mauern dieses Hauses wohnten, im Laufe der Jahrhunderte darin umgewandelt worden sind.

schöne Frauen, sie sind schon längst Staub geworden. Eine Menschenmasse, wie jetzt, drängte sich schon vor Jahrhunderten an diesem schönen, gewölbten Thore vorbei. Sie wünschte, hoffte, und strebte wie die jetzige, sie war reich und arm, groß und klein, hoch und nieder, wie die jetzige, und der Dürftige beneidete den Reichen, der Niedriggestellte den Höheren, der Sklave den Herrn, wie die jetzige. Wo sind sie mit allen ihren Begierden hingekommen? — Das Haus zum Ritter, mit seinem festen steinernen Portale steht noch stark und unerschüttert da, wie damals.

Heidelberg hat nicht eine einzige schöne Straße, wenn man nicht etwa die ehemalige lange Vorstadt dazu zählt, und dennoch ist es so wunderschön, denn über seine krummen und unebenen Gassen, über seine unregelmäßigen Plätze lächeln seine heitern Berge uns zu, erhebt sich die lieblich erhabene Schloßbrunnne, und wo manche dieser Straßen münden, sehen wir den freundlichen Redar.

Die Stadt hat kein gelehrtes Aussehen, die Natur ist zu schön, der Himmel zu heiter, der Bandelstaus verfliegt leicht in die reine Luft, und dennoch ist sie der alte, gute Sitz einer gründlichen deutschen Gelehrsamkeit, der Fremde nennt auch die Stadt in dieser Beziehung mit der größten Achtung; das und da begegnet man einer etwas eingebogenen Gestalt, das Brivilegium der meisten Weisen, mit Hügen, worin der Geist des höhern Wissens wohnt, mit Augen, woraus das Genie strahlt. Das sind die Professoren, die Lehrer der höhern Schulen.

Es wundert mich oft, daß nicht viele unserer deutschen Dichter und Schriftsteller in Heidelberg ihren Aufenthalt nehmen, besonders die, welche unbeamtet, sozistisch unabhängig sind. Es gibt nach meiner Meinung wenig Städte im deutschen Vaterlande, die geeigneter für den Aufenthalt eines Poeten wären; reizende Gegend, liebliche Einsamkeiten, heitere Menschen, und bei einiger Vorkenntniß billige Behergung. Boetische Associationen gibt es mehr im Norden, wo die Natur rauh und raub ist, da lacht man durch Geisteslicht sich für das Entzerrn von Augen zu entschließen, während hier die Einsamkeit so reizend ist, um sie nicht oft selbst der besten Geisteslicht vorzuziehen.

Im Norden wird mehr gedichtet als bei uns. Wo die Phantasie ermüdet von Betrachten und Genießen, wird der Dichter schlaf und verjagt in diese Rube.

Briefkasten.

B. A. hier. Jenes Blatt, welches so mühsig die lokalen Geschäftsinteressen zu vertheidigen simulirt, zeichnet sich dadurch aus, daß es am nachhaltigsten für auswärtige Geschäfte die Reklame besorgt.

A. W. hier. Sie wollen ein Mittel genannt haben, welches Ihre Köchin verhindert die Abendsuppe anbrennen zu lassen? Das kommt von der Bildung Ihrer Köchin her, die allzu stark unter dem „Einflusse“ der Tages-Literatur steht und durch die Lectüre moderner Schauer-Romane und Morithaten den irdischen Sphären entrückt wird, in denen man so profanisch ist, Suppe zu essen.

Herrn J. B. hier. In der Schweiz und namentlich in dem für Sie momentan wichtigsten Theile desselben ist das Institut der Rechts-Anwälte kein so gesetzlich geregelt wie bei uns, dort heißt der Anwalt „Fürsprecher“, seine Bildung, sowohl die juristische, wie die allgemeine, übersteigt meist nicht diejenige eines kleinen Winkelsadvocaten. Sie thun am Besten daran, sich unter Mittheilung der ganzen Angelegenheit an den Gemeinder-Präsidenten in B. zu wenden und dessen Vermittelung in Anspruch zu nehmen.

Herrn A. J. hier. Sie wundern sich darüber, daß ein hiesiges Blatt, das auf dem diametral entgegengesetzten Standpunkte steht, für ein „Hauptorgan der national-liberalen Partei Süddeutschlands“ in seinem redaktionellen Theile agirt und Propaganda macht? Wir gar nicht. — Denn dort wird getrennt nach dem Grundjah gehandelt: „Für's Geld Alles.“

A. L. hier. Serenifimus gerüht, die freundlichst angebotene Entgegenwendung einer mit „bedrängten Engeln“ goldverzierten Equibage allergnädigst anzunehmen. Auch „goldene Schlangen“ eignen sich famos zu Arabesken und die bedrängten Engel könnte man ja mit den Geisteskräften berühmter Männer, die sich in jenem Wendekreise herumtummeln, versehen, dann würde die Carossa à la Ludwig II. auch sicherlich einigen historischen Werth besitzen.

Wette am Stammtisch-Heidelberg. Das Religionsgespräch zwischen Luther und Krumpholtz, wobei die beiden großen Reformatoren wegen der Abendmahlslehre in eine nicht mehr auszugleichende Meinungsverschiedenheit gerietzen, fand zu Marburg statt und zwar vom 1. bis 4. Oktober 1529.

Gymnast hier. Gewiß hat Heder studirt. Der bekannte Führer der badischen Revolution ist am 28. Okt. 1811 zu Eichersheim geboren worden, hat hier in Mannheim das Gymnasium besucht, zu Heidelberg Jura studirt und ist sodann beim Obergericht ein sehr beliebter Anwalt gewesen. Seine oppositionelle Stellung hat er erstmals im Juli 1842 in der 2. Kammer zu betätigen Gelegenheit gehabt. Im Jahre 1848 bekannte sich Heder auf der Versammlung zu Heidelberg (am 6. Mai) offen als Sozialdemokrat und Republikaner. Der Aufruf zum Aufstand, von Heder und Strube unterzeichnet, datirt vom 12. April 1848.

A. S. hier.

A. Th. hier.

G. F. Schriesheim.

G. H. hier.

G. Ludwigshafen.

Wir haben Ihre verschiedenen Boose pünktlich nachsehen lassen. Dieselben sind bis zur letzten Ziehung noch nicht herausgekommen gewesen.

Abonnent N. hier. Lassen Sie den Leuten ihr Vergnügen. Wer wird gleich so gramlos sein. Denken Sie an das schöne Lied: „Trenne nicht das We— a — and der Liebe u.“

W. L. Weinheim. Sie selbst haben nachzuweisen, daß Sie die Zahlung gemacht haben, welche Ihnen der Gegner ablaugnet. Da keine Einigung ausgeht worden und kein Zeug angewendet gewesen ist, bleibt nichts anderes übrig, als dem Kläger selbst den Eid aufzuerlegen.

Die besten Werke, glaube ich, sind im Winter geschrieben worden. Wenn es draußen stürmt und tobt, dann hat der Dichter ganz Mühe, sich in sich selbst zurückzuziehen, er wird von Außen durch nichts angezogen. Die besten französischen Schriftsteller schreiben gewöhnlich nur im Winter. Den Sommer verbringen sie auf dem Lande oder in den Bädern und schreiben wenig oder nichts.

Die Heidelbergerinnen sind hübsch, liebenswürdig und gebildet. Es macht mir oft ein besonderes Vergnügen, einem schönen Mädchen zu begegnen und ihr eigenes Augenmieder-schlagen zu beobachten. Es ist wahr, nirgends hat ein Mädchen für ihren guten Ruf mehr zu fürchten als in einer Universitätsstadt, wo so viele interessante junge Männer bereit sind, unter Amors Fahnen zu marschiren, und sehr darnach streben, ihre ersten Lorbeeren dabei zu verdienen.

Ist ein Mädchen aber zu sehr schön, zu sehr ängstlich, so artet dies leicht in Brüderlie aus. Thut nichts. — Ich aber kann Keuschlichkeit sogar bei der Jungfrau nicht leiden; immer Kopf und Augen emporgerichtet, thue recht und schene Niemand. Gute und Schlimme gibt es überall und wird es geben so lange die Welt steht.

Als ich kürzlich bei einer Heidelberger Familie eingeführt wurde, fand ich daselbst so liebenswürdige Damen, dabei so viel Anmuth, Unschuld und harmlose Heiterkeit, daß ich in meinem Innern auch den leisesten Schatten von der Vortreflichkeit der Heidelbergerinnen zurüchnahm.

Das Studentenleben hat sich seit 10—12 Jahren bedeutend geändert, unstreitig gebessert. Diese Jünglinge, der edle Kern der Nation, fühlen sich mehr ihren eigenen Werth als jemals; sie eignen sich die Würde zu, die ihnen gebührt. Jeder Jüngling hat seine Lustigen, ja ausgelassenen Stunden; aber die Grabe der höhern Bildung schreiben jene Grenzen dar, die er nicht überschreiten darf.

Die Tüchtigkeit des deutschen Studenten ist anerkannt, und hat sich zu jeder Zeit der Noth bewiesen; er ist dem pedantischen Engländer weit vorzuziehen, ob dem Französischen auch wage ich nicht zu entscheiden; dies ist gewiß, die Musterbilder jenes Altonomisten, wie ihn der alte deutsche Dichter Baharria so trefflich geschildert, werden nicht mehr gefunden. Ernst, Ruhe, Heiterkeit, höheres, gediegenes Wissen sollen die Eigenschaften des deutschen Studenten sein.



Große Weihnachts-Ausstellung. J. Berndhaeusel,

H 1, 8. Neckarstrasse. H 1, 8.

Reichhaltiges Lager in:

Bernickelten, kupfernen, messingenen, emaillirten, broncirten, lackirten, hölzernen, verzinnnten, geschliffenen, eisernen

Haus- und Küchen-Geräthe.

Ofenchimne,
Holzkästen,
Coaksstomeln,
Wasserdampfschalen,
Kohlenkasten,
Ofenvorheber,
Feuergeräthständer,
Feuergeräthe,
Tischbesteck,
Tafelglocken,
Laubsägemaschinen,
Bettflaschen,

Zuckerkasten,
Servirtische,
Hausapotheken,
Gewürzschränke,
Rolltischbecken,
Salzfäß,
Bundformen,
Rörser,
Expresstocher,
Cigarrenabschneider,
Reißzeuge,
Bügeleisen,

Küchenwaagen,
Messerputzmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Reibmaschinen,
Eismaschinen,
Kaffeebrenner,
Kaffeemaschinen,
Gold-Cassetten,
Comptoirwaschbecken,
Email Waschgarnituren,
Toilette-Eimer,
Toilette-Kannen,

Vogellästige,
Schlüsselkästchen,
Briefkästchen,
Servirtretter,
Brodkörbchen,
Zuckerboxen,
Besteckkörbchen,
Confectkasten,
Schippchen mit
Bürsten und Besen,
Weinkühler,
Brodkapseln.

Waschmangeln, Dringmaschinen.

Werkzeug- & Laubsäge-Kasten

Blumentische, Schirmständer.

Sämmtliche Sorten Schlittschuhe.

Schlitten.

Christbaumhalter, Christbaumverzierungen.

Christbaumuntersätze mit Dreh- und Musik-Werk.

Mandelmühlen, Sprengerlesmödel, Ausstechformen,

Für Puppentüchen:

Kinder-Kochherde, Kinder-Spielwaaren

zu den billigsten Preisen.

168851

Als geeignete praktische Weihnachts-Geschenke sehr zu empfehlen.

Nicht gütliche Gelegenheit für Vereine zu gutem billigen Einkauf.

Ämtliches Adreßbuch

der Stadt Mannheim für das Jahr 1888.

Wir erlauben uns, diejenigen verehrlichen **Vereine und Gesellschaften**, welche mit der Mittheilung ihrer Vorstände, Vereinslokale etc. noch im Rückstande sind, dringend an die Zusendung der für das Adreßbuch erforderlichen Notizen zu erinnern, da nur in diesem Falle für die Vollständigkeit der auf die betreffenden Vereine bezüglichen Nachrichten im Adreßbuche garantirt werden kann.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

B 1,5. Lina Riegel, B 1,5.

Damen-Mäntel-Geschäft.

Von heute ab Verkauf sämmtlicher vorräthiger

Damen- & Kinder-Mäntel

unterm Selbstkostenpreis.

Zu Weihnachts-Geschenken geeignet:

Regenmäntel von Mk. 5.— an. 16418

Theaterräder mit Atlasfutter von Mk. 12.— an.

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf

in Tuch, Buckskin, Paletotstoffen, Kleiderstoffen, Lama's und Flanellen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Leopold Hirsch, G 2, 7
Speisemarkt.

NB. Mache besonders auf eine grosse Parthie **Buckskin-Resten** aufmerksam. 168841

Baumstark & Geiger

Q 1,5 Mannheim Q 1,5

empfehlen zu

Weihnachts-Geschenken
ihr reichhaltiges Lager.

„Das Gute bewährt sich.“

Genüthlich-Bonbons



Eigene Erfindung und vorzügliches Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung. Per Packet 20 1/2 Centralanilinkajur Luch, 1/2 Liter.

Lübinger-Str. 2h

In haben in Mannheim bei Herren
H. Birkel, H 5, 4.
Albert Braig, S 4, 9.
Adolf Burger, S 1, 5.
Wilh. Crehmann, T 2, 18.
Eberhardt, Apotheker, Redenwerkst.
Carl Ellgah, C 4, 11.
Th. Eder, H 3, 8b.
Ph. F. Feig, P 6, 6.
Julius Hammer, M 2, 19.
L. Holzbach, E 2, 19.
W. Horn, D 5, 14.
Georg Kauffmann, U 1, 1.
H. Krämer, ZO 2, 1.
J. M. Krieger, G 4, 10.
Jac. Lichtenthaler, B 5, 14.
Louis Kochert, R 1, 1.
Fermann Metzger, L 4, 9.

Carl Müller, B 3, 10.
Joh. Meyer, C 1, 14.
Joh. Pfeifer, E 5, 1.
C. Strube, G 8, 5.
Aug. Sattler, Q 7, 3b.
C. Santorini, J 3, 27.
Ernst Sigmund, Schwefelgerstr. 18A
H. Thomä, D 8, 1.
H. Thöny, Schwefelgerstr.
In Ludwigshafen bei Herren
C. Willandt Wwe., neue Schiffs.
Consum-Verein.
C. Th. Gellius.
H. Hertel.
Jac. Hoffmann.
Ferm. Wagner.
R. Münch. 15083



D 1, 13. W. Freymann, D 1, 13.

Niederlage der Zeteler Weberei Janssen & Co.
empfeht als praktische Weihnachtsgeschenke in reichster Auswahl: 156181

Wollene Schlafdecken, Steppdecken
Fertige Damen- und Kinderwäsche
Herrenhemden nach Maasß
Flanelle, Halbflanelle, Piqués
Tisch- und Theegedecke, Tischdecken
Taschentücher zu außerordentlich billigen Preisen
Ausstattungsartikel jeder Art
Prima Qualitäten zu Fabrikpreisen.

Die beste Hectographen-Masse

per Kilo M. 2.40 empfiehlt

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei,

E 6, 2, neben der katholischen Spitalkirche, E 6, 2.

NB. Das Ausgießen der Apparate wird für 50 Pfg. besorgt.

Bitte.

Die Kleinkinderhülle im ev. Vereinshaus, K 2, 10, möchte ihren lieben Kleinen auch in diesem Jahre eine Weihnachtsfreude bereiten und wendet sich daher an die werthen wohlthätigen Bewohner unserer Stadt mit der herzlichsten Bitte:

Ihr lieben Freunde helfet mit dem Weihnachtsbaum uns schmücken, daß er mit seinem hellen Licht viel Herzen kann beglücken.

Und alle, die ihr glücklich seid, die ihr euch ohne Schmerzen der halben Weihnachtsbotenschaft freut, O, öffnet eure Herzen!

Zum Empfang jeder Art von freundlichen Gaben sind gerne bereit:

- Die Herren:
- Stadtprävar Lh. Greiner, R 1, 18.
 - C. W. Stern, U 3, 8.
 - Carl Lehmann, C 7, 14.
 - G. Holdermann, K 2, 10.
- Die Frauen:
- A. W. Bender, N 2, 8.
 - Math. Dörflinger, Z 3, 1.
 - Anna Weidenreich, H 2, 1.
 - Math. Heßler, N 1, 2.
 - Soph. Lehmann, Q 7, 8.
 - Luisa Lehmann, C 7, 14.
 - D. Paré, H 7, 18.
 - D. Stadin, Z 5 1/2, 8.
 - G. Stern, U 3, 8.

16146

Freireligiöse Gemeinde.

Veranlaßt durch das vortheilhafte Gelingen unseres Weihnachtsfestes im Vorjahre hat der Vorstand im Einverständnis mit dem Frauenverein der Gemeinde beschloßen den 93 schulpflichtigen Kindern der Gemeindegemeinschaft auch dieses Jahr eine Weihnachtsfreude zu bereiten; er glaubt daher nicht irren zu gehen, wenn er sich auf diesem Wege an die Mitglieder und Freunde der Gemeinde wendet, mit der herzlichsten Bitte, durch freundliche Gaben, sei es in Geld oder in passenden Geschenken, zur Ausfüllung dieses Vorhabens beitragen zu wollen. Zur Ermöglichung solcher Gaben erklären sich bereit: Fräulein Regel P 7, 14, Fräulein Duffing K 2, 11, Frau Nobius Z 3, 34, Frau de Haas H 7, 26, Frau Kohn K 3, 19, Frau Marg P 7, 18 und Herr Prediger Schneider.

Der Vorstand.

Seryliche Bitte!

Die Armuth in der Redargemeinde ist groß, besonders in den Wintertagen. Der Unterzeichnete ist bereit, Liebesgaben jeglicher Art in Empfang zu nehmen, um an Weihnachten wählbaren Armen Linderung der Noth und Freude bereiten zu können.

S. Anderer, Stadtvicar.

Heirathsgesuch.

Ein gebild. Mann von angenehmem Aussehen, dem es durch längeren Aufenthalt im Ausland an Damenbekanntschaft mangelt, wünscht sich mit einem gesunden Mädchen oder Witwe mit gutem Charakter alsbald zu verheirathen. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Hauptfache. Ernstgemeinte Offerten mit Beischluß der Photographie werden freudig an die Exp. d. Bl. unter A. R. 16880 erbeten. Auf Wunsch franco Zurücksendung der Photographie. Diskretion Ehrensache.

16880

In Festgeschenken empfehle ich: Odour's Oele, Pommade, Seifen, Odonine, Zahnpasta, Kopfwasser etc. etc. Barsten, Kämme u. Schwämme bei 20% Rabatt.

Th. Haag,

Herren und Damenfriseur. O 5, 5.

Modistin-Gesuch.

Für ein größeres Aufgeschicht wird eine tüchtige 1. Arbeiterin für besseren und mittel Gatte p. Januar oder Februar zu engagieren gesucht. Stellung dauernde und angenehme. Salair bis 1800 Mark. Nur wirklich perfekte Modistinnen wollen ihre Offerten unter W. 62066a an Haasenfein S. Vogler in Karlsruhe einleiten.

16979

Weihnachts-Geschenk.

Schmetterlingkasten mit oder ohne Glaslage, billig zu verkaufen L 4, 5.

15897

Weihnachtsgeschenk.

Eine fast noch neue Patent-Volks-Zither sehr billig zu verkaufen.

16611

S 4, 16, Seitenbau parker.

Sandwagen

Schon gebraucht und passend für Möbeltransport zu kaufen gesucht. Eßlars Expedition.

O. & V. Loeb Mannheim

Planken. E 3, 15.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

in allen Arten 159501

Geschenke für Damen.

Güterverfäuferei

Mannheim-Ludwigshafen.

(C. Söhner, Kaufm.-Bil.-St. 44)

Täglich zweimal Beförderung von

Frachtküden aller Art zwischen

Mannheim und Ludwigshafen.

Einlegekästen für Bestellpapiere etc. bei 184751

Hrn. Kaufmann G. Thoma, D 8, 19, u. St. Schmidt D 1, 4, J. Schröder, T 1, 6 und dessen Filiale Schwelingerstr. 18a.

Künstl. Zahn-Ersatz

Plombiren, Ausziehen etc.

Dr. Löhr,

P 1, 12, 2. Stock, Parabelplatz. 18355

Zur Herstellung jed. Sorte Dignenre und Recepte à M. 1.20 unter Antrage W. Nr. 16883, durch d. Exp. d. Bl. erhältlich. 16883

Gesucht

ein eisernes Wasservorreservoir von 6 bis 7000 Liter, zu einer Ortenweiche geeigneter. 16845

F. Spieß, Schriesheim.

Festung

als Weihnachtsgeschenk preiswürdig zu verkaufen.

Jean Rost, Buchbinder, H 2, 8.

Comptoir-Einrichtungen

neue und gebrauchte, billig in der Möbelhandlung von Daniel Heberle, Mannheim, G 3, 19 zu verkaufen. 16454

Seltene Gelegenheit.

Ein prächtiges, ganz neues

Pianino,

freuzartig aus privater Hand sehr billig unter Garantie zu verkaufen. 16497 L 4, 11.

Pianino's

von Steinway u. Sons in New-York seit vorräthig bei 16345

Pianino

sehr billig kreuzl. neue und gebrauchte gegen Baar oder Abzahlung. Raus Jahre Garantie. 16486

1 großer schöner Spiegel mit Goldrahmen, 1 Spiegel mit Silberrahmen, Rahmenplatte und Trimeau sofort wegzugehen billig zu verkaufen.

Zu erfragen in d. Exp. d. Bl. 16893

2 Stoffkaren zu verkaufen.

16904 H 3, 13.

Eine noch ganz neuerdthbraune Blüschgarntur, verk. T 5, 9 1. St. 16873

Ein Sekretär (gebraucht) zu verkaufen S 2, 4. 16642

Eine Schlafzimmereinrichtung ganz oder getheilt zu verkaufen. 16098 K 1, 1.

Ein schönes Bett, Weißzeug, Frauenkleider billig zu verkaufen. 15088 R 6, 6, 2. Stock.

Ein gut erhaltenes Schaupferd billig zu verkaufen G 5, 15. 16489

Herrenkleider

werden gereinigt und ausgebessert. 16820 Q 3 Nr. 9, 4 St.

Die geleseste Garten-Zeitschrift — Auflage 85,700! — ist der praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau — erscheint jeden Sonntag reich illustriert. Abonnement vierthalb 1 Mk. Probeummern gratis und franco durch die königliche Hofbuchdruckerei Troitzsch & Sohn in Frankfurt a. O.

Aus dem Inhalt der neuesten Nummer: Was wählen wir thun, um die Wirkung der Stürme auf unsern Baumkronen zu vermindern? (Illustrirt.) — Fütterung der Vögel zur Winterzeit. — Das Anlegen von Gärten (Illustrirt.) — Die Dängung — Schnitt und Pflege des Pflanzbaums (Illustrirt.) — Das Treiben der Blumenweiden auf Wasser (Illustrirt.) — Solanum Dulcamara, ein anspruchloses, hübsches Klettergehölz (Illustrirt.) — Kleinerer Witz an den. — Die beste Lösung der VI. Preis-Aufgabe — Neue Bücher. — Die letzten Nachrichten (Illustrirt.) — Frage an die Mitarbeiter und Leser.

Vorzügliches hochfeines Pianino weg. Bezugs-Preisbillig zu verkaufen. Näh. im Verlag. 16902

Trauringe,

maßlos in 8 und 14 Karat Gold, von 14 Karat an das Paar unter strengster Garantie, große Auswahl in Goldwaren. Billigste Preise. 16455

J. Kraut, Uhrmacher,

T 1, 10.

Civilstandesregister der Stadt Mannheim.

Verlobete.

1. Joh. Gg. Bodem, Schlosser und Suf. Luise Schöber.

1. Joh. Val. Müller, Kutscher und Magd. Alf. Brel.

1. Ernst Dammann, Kaufm. u. Marie Kaiser.

1. Karl Moriz Hirsch, Kaufm. und Friederike Wolff.

1. Joh. Saulel, Tagl. und Juliane Brandt geb. Zimmer.

1. Joh. Wildhirt, Wocm. heizer und Elif. Ungerer.

1. Herm. Beck, Vergolter u. Anna Maria Kirchner.

5. Joh. Vor. Reiz, Tapezier u. Anna Kath. Hebel.

6. Bonif. Ant. De Quay Privatmann u. Sothe Hermann.

6. August Reiz, Maler und Luise Hebrum.

6. Otto Fellscht, Schneider u. Carl Herrmann.

6. Nicol. Schardt, Spengler u. Kath. Hof. Bayer.

6. Joh. Heint. Wolf, Metzger u. Magd. Phil. Blommer.

6. Herm. Rod, Tagl. u. Suf. Edinger.

6. Adolf Burger, Kaufm. u. Adelb. Offenberger geb. Wurber.

8. Joh. Ad. Falter, Bäcker u. Cath. Math.

8. Carl Pub. Ant. Köhler, Schlosser u. Cath. Schulte.

8. Joh. Rüd. Brecaubier u. Marie Anna Wöcker.

8. Gottl. Ruff, Tagl. und Cath. Gampfer.

Verlobte:

3. Joh. Wagner, Kfzeng. u. Anna Hof.

3. Joh. Wehse, F. A. m. Eva Cath. Hof.

3. Carl Friedr. Heim, Tramb. Cond. m. Christine Kies.

3. Jac. Wild, Schmidt, Schlosser, m. Elif. Bunsch.

3. Joh. Phil. Müller, Schlosser mit Justine Hillenbeck.

3. Carl Friedr. Günther, Schuhm. m. Marie Ther. Heingärtner geb. Döberlein.

3. Georg Haugler, Tagl. m. Marie Hof.

3. Wilh. Beder, Schriftfeger m. Luise Bender.

3. Christian Brändlein, F. A. mit Elif. Bidel.

3. Carl Schicht, Metzger m. Carol. Kreischer.

3. Martin Wilmann, Metzger m. Elif. Köfz.

3. Christian Braun, Sijfer m. Wilh. Lang.

7. Carl. Ruz, Schneider m. Marg. Jochm.

7. Joach. Wernet, Küfer m. Carol. Lang geb. Krebs.

Geborene.

30. b. Gärtner Joh. Stengel e. L. Marie Marg.

29. b. Kutscher Chr. Seeland e. L. Nina.

28. b. Schneider Joh. Alph. Hall e. L. Luise Emilie.

30. b. Witz Vinzenz Fischer e. S. Otto Joh. Anton.

29. b. Wagan. Arb. Mich. Thomas e. S. Jacob.

28. b. Reallehrer Leop. Reimmuth e. S. Joh. Herbert.

28. b. Maurer Vinc. Renninger e. L. Feida Elif.

Dezember.

1. b. Prof. Ant. Hoffmann e. S. Carl Heint. Ant. Herbert.

1. b. Schuhm. Joh. Martin Klump e. S. Oskar Josef.

2. b. Tagl. Gottl. Pfeiffer e. S. Carl Gottlob.

3. b. Wocm. heizer Carl Bausch e. S. Carl Friedr. Otto.

4. b. Schlosser Ludw. Wilmann e. S. Ludwig Adolf.

2. b. F. A. Frz. Joh. Art e. S. Adam.

4. b. Anwalt Dr. Carl Koh e. L. Paul. Clara Marg. Lucie.

1. b. Schneider Emil Hauser e. L. Elif. Emilie.

3. b. Felschüter Phil. Joh. Wellenreuther II. e. S. Wilsch. Richard.

3. b. Bierbrauer Christ. Köpfer e. L. Marie Barba e.

2. b. Kutscher Theod. Heitlein e. S. Otto Theodor.

2. b. Schuhm. Albert Heil, e. L. Frieda Catharina.

4. b. Schneider Carl Braur, e. S. Friedrich.

4. b. Bäcker Friedrich Müller e. S. Friedrich Mar.

2. b. Schreiner Joseph Landmesser e. L. Johanna.

6. b. Glaser Joh. Döfermann e. L. Barbara.

7. b. Tagl. Friedr. Schütt, e. L. Luise.

5. b. Schreiner Bus Rieder e. S. Heinrich.

5. b. Kutscher Gottlieb Kayler e. L. Sothe Susanna.

5. b. Kaufm. Joh. Bischofer e. L. Carl. Joh.

Debr. Gestorbene.

2. b. verh. Kaufm. Franz Dochnahl, 36 J. 9. M. a.

2. Barb. Carol., L. b. Küblers Phil. Bauer, 18 M. 11 J. a.

2. b. led. Maler Phil. Wilsch, 29 J. 11 M. 26 J. a.

3. Carl Joh. S. b. Tagl. Carl Peter Reibold, 1 J. 10 M. 5 J. a.

3. b. led. Anna Schneider, 67 J. 11 M. a.

3. Emilie Carol., L. b. Schlosser Gottl. Hering, 1 J. 8 M. 3 J. a.

2. b. verh. Tagl. Leonh. Ritter, 58 J. 2 M. a.

3. Joh. Cath., L. b. Blätterer Joh. Kronauer, 2 J. 1 M. 24 J. a.

4. b. verh. Schneider Friedr. Pfau 68 J. 5 M. 20 J. a.

4. b. verh. Schneider Friedr. Stein 58 J. 8 M. 12 J. a.

4. b. led. Kfm. Lehmann, Wallenberger, 19 J. 8 M. a.

5. b. verh. Zimmerm. Wilh. Angemann, 39 J. 5 M. a.

4. Jacob. S. b. Wagan. Carl Ewan. Scheib, 2 J. 11 M. a.

6. b. led. Wocm. heizer Sibylle Schäfer, 81 J. 2 M. a.

6. Joh. Joh. geb. Oberle, Ehefr. b. Tapezier. Joh. Ant. Fude, 48 J. 2 M. 24 J. a.

7. Elif. geb. Prader, Ehefr. b. Kuff. Gg. Keller, 54 J. a.

7. b. verh. Tagl. Ernst Hoffmann, 48 J. 1 M. 18 J. a.

8. Johannes, S. b. Kamm. Wilh. Savary, 13 J. a.

8. Emil, S. b. Geirdeber, Andr. Math, 11 M. 23 J. a.

8. b. verh. Postkammer Joh. Peter Weiser, 35 J. 6 M. 19 J. a.

8. b. led. Küllner Georg Raier 26 J. 8 M. a.

Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

Verlobete.

1. Ernst Josef Reckinger, Lüncher u. Anna Marg. Heselhardt.

1. Joh. Phil. Draxler I. F. A. u. Maria Anna Rüburger.

1. Valentin Ried, Hufschmied u. Kath. Schwarz.

3. Frz. Emil Kroy, Hafner u. Walburga Vert.

5. Friedrich Gerlach F. A. u. Eva Bauer.

7. Adam Rübble, Tagner u. Anna Maria Diehl.

7. Theodor Koffer, F. A. u. Maria Bülker.

8. Maxim Ulrich, Schmied u. Anna Christiana Willig.

8. Marius Hart, Steinbauer u. Anna Maria Bartholoma.

8. Peter Rüh, Schlosser u. Elif. Gruber.

Verlobte.

3. Konrad Marx, F. A. m. Karoline Weber.

3. Gg. Deutsch, Buchbinder m. Marg. Roth.

3. Heinrich Gebr, Schlosser m. Karoline Kath. Fischer.

3. Joh. Daub, F. A. m. Marg. Hahn

5. Heinrich Jotter, Privatm. 2. Adjunkt m. Christine Sothe Seifheimer.

Geborene.

2. Emma, L. v. Joh. Defer, Tagl.

25. Kath. Huf. Paulina L. v. Joh. Michl. Kurz, Bahnschaffner.

2. Leonhard, S. v. Wilh. Holschuh, F. A.

29. Barbara, L. v. Joh. Reuter, Maurer.

29. Wilhelm, S. v. Wilh. Leper, Glaser.

2. Heinrich Const. S. v. Constantin Brenble, Maschinenfhr.

4. Gustav Adolf, S. v. Adolf Baum, Zimmermann.

3. Sothe Charlotte L. v. Ludwig Hufsenng, Schullehrer.

2. Hermann Otto, S. v. Peter Stemmler, Paktzer.

5. Magdalena, L. v. Christian Kühn, Zimmermann.

5. Katharina, L. v. Andr. Kühn, Telegraphenarb.

5. Ida, L. v. Wilh. Schollenberger, F. A.

2. Emma, L. v. Nicol. Hünertopf, Hausknecht.

6. Wilhelm Adam.

4. Kath. Marg., L. v. Gg. Rudolf Wolf, Glaser.

4. Ludwig Peter, S. v. Frz. Weber, Bäcker.

Gestorbene.

30. Pauline Auguste, 3 J. 5 M. a. L. v. Friedr. Wilhelm Runzer, f. Hauptzollamtsassistent.

1. Hartwig, 2 J. 8 M. a., S. v. Friedr. Reiz, F. A.

1. Georg Alfred, 2 M. a. S. v. Josef Anton Gner, Buchbinder.

2. Rich. Leibel, 60 J. 11 M. a. Hafsenauarbeiter.

3. Adam, 2 J. 5 M. a., S. v. Frz. Hertzopf, F. A.

3. Philipp, 6 J. 5 M. a. S. v. Josef Kehler, Schlosser.

3. Max, 6 M. a. S. v. Friedr. Gottfr. Joh. Baummann, Wocm. heizer.

Regenschirme.

Grossartigste Auswahl aller Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Ganz besonderer Beachtung als äusserst preiswerth bei vorzüglicher Qualität

empfehle ich:

16973

Gloriaschirme farbtücht, zu M. 2.20, 2.50, 3.60, 4.50, 5.—, 7.50 bis 10 Mark.
Zanellaschirme zu M. 1.—, 1.50, 1.80, 2.—, 2.40, 2.70, 3.30, 3.80, 4.50 bis 7.50 M.

Seide & Halbseide zu M. 2.50, 2.80, 3.—, 4.50, 6.—, 7.50, 9.— bis 25 Mark.
Kinderschirme in Zanella M. 1.—, 1.50, 2.— bis 4.— in Gloria M. 2.—, 2.80, 3.50 bis 6.—

NB. Schlecht gefärbte, fehlerhafte Waare, wie solche von gewisser Concurrenz zu scheinbar billigen Preisen in den Handel kommt, führe ich nicht, verkaufe dagegen zu denselben billigen Preisen, reelle, nicht gefärbte Waare in durchaus diegenster Arbeit und sehr geschmackvoller Ausstattung.

Sämmtliche Schirm-Reparaturen werden schnellstens und sehr billig ausgeführt.

Ferner empfehle ich in grösster Auswahl:

Portemonnai zu 10, 20, 30, 40, 45, 60, 70, 80 Pfg., M. 1.—, 1.20, 1.40, 1.50, 1.70, 2.—, 2.50 bis 6.50 M.
Cigarrenetuis zu 40, 45, 50, 70, 80 Pfg., M. 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 2.50 bis 12 Mark.
Hosenträger aller Systeme zu 40, 45, 70, 80 Pfg., M. 1.—, 1.20, 1.40, 1.70, 2.— bis 3.50 M.
Reiseriemen jeder Grösse und Qualität zu 45, 70 Pfg., M. 1.—, 1.80, 2.—, bis 2.80 M.
Photographierahmen zu 10, 20, 30, 40, 45, 50, 70 Pfg., M. 1.—, 1.50 bis 3 M.
Dosen in Horn, Schlittpatt und Elfenbein zu 10, 20, 25, 30, 40, 45, 50, 70 Pfg., M. 1.—, 1.20 bis 5 M.
Kämme aller Art zu 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70 Pfg., M. 1.—, 1.20, 1.80 bis 2.50 M.
Cigarrenspitzen in Weichsel, Meerschaum u. Bernstein zu 10, 20, 30, 40, 45 Pfg. bis 15 M.

Spazierstöcke zu 20, 30, 45, 70, 80 Pfg., M. 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 2.50 bis 15 Mark.
Manschetknöpfe mit u. ohne Mechanik zu 3, 5, 10, 15, 20, 30, 45, 50, 70, 90 Pfg., 1.1.30 bis 5 M.
Cravattennadeln zu 10, 20, 30, 40, 45, 50, 60, 70, 80 Pfg., M. 1.—, 1.20, 1.30, 1.50 bis 4.50 M.
Uhrketten vernickelt von 20 Pfg. bis 4 Mark. in echt Nickel von 80 Pfg. bis 1 Mark.
Broschen in Silber, Granat, Corallen, Elfenbein etc. zu 20, 30, 40, 45, 50, 60, 75 Pfg., M. 1.—, 1.20 bis 20 M.
Armbänder in allen Façonnen zu 20, 30, 45, 50, 60, 70, 80, 90 Pfg., M. 1.— bis 10 M.
Ringe in 14 karätig Gold von M. 3.60 bis 12 M. in Talmigold zu M. 1.20.
Taschenmesser in jeder Qualität zu 15, 20, 25, 30, 40, 45, 60, 70, 80 Pfg. bis 5.50 M.

Restbestände von besseren Spielwaaren unter Selbstkostenpreis.

Q 1, 4,
(Breite Strasse)

gegenüber dem Rathhaus.

Karl Pfund

Q 1, 4,
(Breite Strasse)

gegenüber dem Rathhaus.

Zu Weihnachts-Geschenken

sehr passend, empfehle ich mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager in

Glacé-, Dänischen und Winter-Handschuhen.

Wilhelm Ellstätter,

Handschuh-Fabrik Karlsruhe.

Mannheim.

Kunststrasse.

N 3, 78.

Gegen Baar und auf Credit.

Das
Waaren-Credit-Haus
H. Bruck,
Mannheim,

nur H 2, 19 nur H 2, 19
II. Stock II. Stock

empfehle zur Saison sein **grossartig fortirtes** Lager in

Herren- und Knabenanzügen
Winter- und Herbstüberzieher,
Regen- und Wintermäntel

von den feinsten bis zu den billigsten Genres, ferner
Manufacturwaaren, complete Ketten, Uhren, Stiefel etc.

auf wöchentliche, 14 tägige und monatliche
Abzahlung.

Geschäftsprinzip!

Nur gute reelle Waare.
Anzahlung ein kleiner Theil.
Geöffnet täglich bis 9 Uhr Abends.
Legitimation erforderlich. 13116

Karlsruhe. Mannheim.



Pianoforte-Fabrik

von
C 4, 4 Ch. Scharf, Mannheim C 4, 4
Schillerplatz

empfehle
Pianos

von edlem vollem
Ton und leichter
präziser Spiel-
art, in solider
und eleganter
Ausstattung, u.
480—1200 M.
unter günstigster



Zahlungsbe-
dingungen.
Auf Wunsch
werden
Pianos
in besonderen
Holzarten nach
Zeichnung kun-
stgerecht (bei billi-
ger Preisnotiz)
angefertigt.

5 jährige Garantie.

Reparaturen und Stimmen werden prompt und
billigst besorgt. 12044

Ältere Klaviere werden in Kauf genommen.

Feinste Honig-Lebkuchen

sowie

alle Sorten Confecte und Chocolate

empfehle

E 2, 8. P. Freyseng. E 2, 8.

Weihnachts-Geschenk.



Th. Wendling & Cie.
Buch- und Kunstdruckerei,
G 7, 6 1/2. 16808

Johannes Brechtel

Brunnen- und
Wasserleitungs-Geschäft,
Ludwigshafen u. Oppau.
Langjährige Spezialität:
gebörte
Röhrenbrunnen
für Hand- und
Maschinenbetrieb und
Tiefbohrungen u.
sehr gute Trinkwasser.
Ueber 600 in Ge-
brauch. 9801
Jedw. Jähr. Garantie!

Marmorplatten

in allen Farben

für Möbelmade und vollständige Aus-
stattung von Messgeräthen prompt und
billigst bei 9793

Karl Sergenhahn,
Marmor-, Granit-, Syenit- & Schiefer-
Ludwigshafen a. Rh.

Zur gefl. Beachtung.

Reinen Bekannten, u. Publikum die
gef. Anzeige das ich aus dem Gesichte
des Herrn Karher ausgereizt bin.
Gefl. Aufträge betreffend:

Wasseren, Hüheranzugschneiden
Abreibungen und Einreibungen
wolle nun von jetzt ab in meiner
Wohnung T 6, 2 1/2, gefl. abgeben.

Indem ich mich hiermit empfehle,
bitte mir das leibliche Vertrauen zu
bewahren zu wollen, und zeichne
hochachtungsvoll

Joh. Veiser, Massieur,
16338 T 6, 2 1/2.

Französischen Unterricht

in Grammatik, sowie Conversation
ertheilt eine Lehrerin, welche mehrere
Jahre in Frankreich gelebt. 15888
Näheres P 6, 7.

Bilder, Spiegel und Photo-
graphien werden fortwährend **solid**
und **billig** eingebracht bei 12007
H. Appel, Glasermeister, H 4, 7.

Eine junge Frau wünscht ein Kind
des Tags über zu hüten. 16742
G 3, 14, 3. Etod.

Damen sind. Lieber. verständig. Auf-
nahme bei **Aug. Götz Ww., Erb-**
amme Weinheim a. d. R., Hauptstr.,
Nr. 16., 18458

Aufgabe 344,000; das verbreitetste
aller deutschen Wörter überhaupt;
ausserdem ertheilen Uebersetzungen in
zahlr. fremden Sprachen.

Die Rodenwell.
Illustrierte Zei-
tung für Solist
u. Handarbeiten.
Monatlich 2 Num-
mer. Preis vier-
teljährlich M. 1.25
— 75 Kr. Jährl.
erscheinen:
24 Nummern mit
Solisten u. Hand-
arbeiten, enthal-
tend gegen 2000 Abbildungen mit Be-
schreibung, welche das ganze Gebiet
der Handarbeiten und Leinwand für
Damen, Mädchen und Knaben, wie
für das jüngere Kindesalter umfassen,
ebenso die Leinwand für Herren und
die Bett- und Tischwäsche u., wie
die Handarbeiten in ihrem ganzen
Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnitt-
mustern für alle Gegenstände der
Handarbeiten und etwa 400 Muster-
Vorzeichnungen für Tisch- und Wand-
stickerei, Namens- & Schiffen u.
Abonnements werden jederzeit ange-
nommen bei allen Buchhandlungen
und Postanstalten. Probe-Num-
mern gratis und franko durch die
Erpedition, Berlin W., Postdamer-Str.
83 Wien: I. Operngasse 3. 189011

Organ für Süd- u. Ostprel., 14451
Anzeiger
Landau (Pfalz) 8000
Inferate wiesam. — Rotationsdruck.